

# Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

1. März 2019

Seite 1



**Redaktion:** Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
[www.stellberger.de](http://www.stellberger.de)

**Herausgeber:**  
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## **INHALT**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>THEMA: Der Wolf im Internet.....</b>  | <b>3</b>  |
| Der Wolf im Netz – eine unvollständige, nicht neutrale Internet- Recherche ..... | 3         |
| <b>TIPP AUS DEM TURNIERKALENDER.....</b>   | <b>8</b>  |
| Pforzheim: Dressurreiter greifen nach vielen Sternen.....                        | 8         |
| <b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten .....</b>                                | <b>9</b>  |
| <b>NACHGEREICHT .....</b>  | <b>10</b> |
| Sven Schlüsselburg erfolgreich im Nationalteam .....                             | 10        |
| Baden Classics-Nachlese 2019.....  | 10        |
| Michael Jung startete erfolgreich in die Hallensaison.....                       | 11        |
| Marcel Marschall gewann Großen Preis in Valencia .....                           | 11        |
| <b>IM STENOGRAMM.....</b>  | <b>13</b> |
| 15. Deutscher Pferderechtstag in Münster.....                                    | 13        |
| APO 2020 vom Beirat Sport beschlossen .....                                      | 14        |
| <b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....</b>                                    | <b>16</b> |
| Nürnberger Burgpokal: Qualifikationsorte 2019.....                               | 16        |
| HGW-Bundesnachwuchschampionat der Springreiter.....                              | 16        |
| <b>NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG .....</b>   | <b>17</b> |
| Mitgliederversammlung des Württembergischen Pferdesportverbandes .....           | 17        |
| Fortbildungslehrgang für Ausbilder, Reiter und Interessierte .....               | 18        |
| <b>NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN .....</b>  | <b>19</b> |
| Iris Keller neue Präsidentin des Pferdesportverbandes Südbaden.....              | 19        |
| <b>NACHRICHTEN AUS MARBACH.....</b>  | <b>20</b> |
| Marbacher Vielseitigkeit 2019: Zwei Nationenpreise –Premiere der Ponyreiter..... | 20        |
| Marbach: Gestütsauktion am 16. März 2019 .....                                   | 21        |
| <b>LEHRGANGSANGEBOTE DER PM .....</b>  | <b>22</b> |
| <b>WESTERNREITEN.....</b>  | <b>23</b> |
| Neue Bundesgeschäftsstelle der EWU .....   | 23        |
| <b>Weltreiterspiele 2022 ? .....</b>   | <b>24</b> |
| Gibt es nun doch Weltreiterspiele 2022? In Italien? .....                        | 24        |
| <b>REZENSIONS-TIPPS .....</b>  | <b>25</b> |
| Pferde anreiten.....   | 25        |
| <b>Gelesen in .....</b>  | <b>26</b> |
| Deutschlandfunk.de, 30.1.2019: Kobalt als Dopingsubstanz.....                    | 26        |
| Holländischer Veranstalter schafft Siegerehrung zu Pferd ab.....                 | 26        |
| <b>FN – LEHRFILME.....</b>   | <b>27</b> |
| Neue FN-Filmreihe: Tipps für den Pferdetransport .....                           | 27        |
| <b>TV - SERVICE PFERDESPORT .....</b>  | <b>28</b> |
| ARD, ZDF und CHIO Aachen verlängern Partnerschaft bis 2022 .....                 | 28        |
| <b>NAMEN SIND NACHRICHTEN .....</b>  | <b>30</b> |
| <i>Chipmunk FRH</i> im Stall von Michael Jung .....                              | 30        |
| <b>SERVICE .....</b>   | <b>31</b> |
| Archiv im PRESSEDIENST .....   | 31        |
| <b>IMPRESSUM.....</b>  | <b>31</b> |

### **Zum Geleit**

Das Auto hat das Pferd noch lange nicht verdrängt.  
Oder kennen Sie ein Denkmal, auf dem ein Mann am  
Steuer sitzt?

Hans Günter Winkler  
1926 - 2018

## **THEMA: Der Wolf im Internet**

### **Der Wolf im Netz – eine unvollständige, nicht neutrale Internet- Recherche**

Es kann gar nicht anders sein: Der Wolf geht um in Deutschland und erzeugt Unruhe, forciert Sorgen, Ängste, Ärger und – Drohungen. Die Zeichen stehen auf „ungute Entwicklung“ und man kann den Eindruck haben, als würde die Arbeit an einer zufriedenstellenden Lösung schleppend bis verschleppend vonstatten gehen – je nach Standpunkt.

Es vergeht kein Tag (!), an dem es nicht irgendwo in Deutschland einen Zeitungsbericht gibt, der sich mit dem Auftauchen des Wolfes befasst – besser mit dessen Rissen, mit den Folgen für die Tierhalter, mit der feindseligen Diskussion um den Schutz oder Abschuss und mit Drohungen gegenüber Wolfskritikern.

#### **Beispiele gibt es zuhauf:**

3.02.2019, Schleswig Holstein – Der echte Norden: **Land verstärkt Wolfsmanagement und fördert zusätzliche Präventionsmaßnahmen.** Umwelt- und Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht (Grüne) sagt dazu: „Um die Entwicklung weiterer Problemwölfe zu verhindern, müssen wir dafür gerade bei dem weiteren Ausbau des Herdenschutzes dranbleiben. Es muss allen klar sein, dass die Genehmigung zum Abschuss des Problemwolfes eine Ausnahme ist, die auf keinen Fall zur Regel werden kann und wird. Neben den bisher zur Verfügung gestellten Herdenschutzpaketen soll daher nun an bestimmten Präventionsschwerpunkten in dauerhafte Herdenschutzzäune investiert werden. Das kann aber nicht auf einen Schlag umgesetzt werden, sondern wird schrittweise geschehen.“

19.2.2019, Tag24.de, Sachsen: **Das vergangene Jahr war das bislang schadensreichste seit der Aufzeichnung** von Wolfs-Attacken im Freistaat. Laut Kontaktbüro gab es insgesamt 139 Meldungen von getöteten, verletzten und vermissten Nutztieren. In 87 Fällen waren Wölfe die Verursacher. Sie töteten insgesamt 240 Tiere, zumeist Schafe, Ziegen und Gatterwild, aber auch

Kühe, Hauskaninchen und sogar ein Alpaka. Zudem wurden 54 Tiere verletzt und 28 sind seither vermisst.“

6.2.2019, Jagderleben.de: **Wolfsabschuss: Kritik von Wolfsberatern, NABU und Grünen: Die geplante Entnahme eines Wolfsrüden schlägt in Niedersachsen Wellen.** NABU und Wolfsberater sehen die Entscheidung kritisch. Laut einem offenen Brief sehen 16 Wolfsberater bei dem von Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD) genehmigten Abschuss eines Wolfsrüden im Landkreis Nienburg/Weser noch viele offene Fragen. Es sei nicht mitgeteilt worden, ob alles andere versucht worden sei, sagte Silas Neuman, Wolfsberater im Landkreis Cuxhaven der dpa. Wenn alles nichts bringe, dann sei der finale Abschuss vorgesehen. „Dahinter stehen wir auch“, betonte Neuman. Unter anderem fragen die Wolfsberater, mit welcher Begründung der Minister weder den Arbeitskreis Wolf noch die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf hinzugezogen habe. Eine Sprecherin des Ministeriums verwies auf einen sehr langen Diskussionsprozess vor der erteilten Ausnahmegenehmigung, an dem auch der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) beteiligt gewesen sei.“

28.1.2019, Augsburger Allgemeine: **Nachweis: Wolf war tatsächlich im Landkreis Ostallgäu.** „Am 31. Oktober 2018 wurden im Landkreis Ostallgäu ein Kalb und ein Muttertier tot aufgefunden. Da das Kalb äußere Verletzungen aufwies, wurden genetische Proben beauftragt. Erste Analysen der genetischen Proben ergaben keinen Hinweis auf einen Wolf... Bei weiteren Untersuchungen wurden an dem Kalb nun doch genetische Spuren eines Wolfs festgestellt. Bei dem Wolf handelt es sich nicht um das Tier, das im Sommer 2018 im Oberallgäu nachgewiesen wurde. Der Tierhalter erhält eine Entschädigung aus dem Ausgleichsfonds Große Beutegreifer.“

19.2.2019, Focus online: **„In Schleswig-Holstein ist ein Wolf aus Dänemark unterwegs, der schon mehrere Schafe gerissen haben soll.** Schäfer Stefan Johanssen hat deswegen hochgerüstet: Spezielle Elektrozäune sollen seine Schafe schützen. Den Abschuss des Wolfes zu beantragen, traut er sich jedoch nicht. Er fürchtet die Wut von Tierschützern.... Der Schutzzaun, den Johanssen gespannt hat, entspricht den Standards... Auch wenn die Höhe von einem Wolf locker überwunden werden könnte: „Normalerweise springt ein Wolf nicht über einen Zaun. Er versucht immer unten drunter durchzukommen“, erklärt Matzen. Wichtig sei aber, dass die Zäune immer Strom führen, damit der Wolf nicht üben kann, sie zu überwinden. Denn der Strom schrecke in der Regel ab... Um zu verhindern, dass er sein Verhalten anderen Wölfen beibringt, dürfte das Einzeltier - sollte es für die Risse verantwortlich sein – geschossen werden, sagt Matzen. Stellen können einen solchen Antrag betroffene Tierhalter und möglicherweise auch Verbände. Schäfer Johanssen selbst würde das nie machen: „Ich bin doch nicht lebensmüde.“ Sein Enkel sei in der Schule mal verprügelt worden, weil er gesagt habe „der Scheiß-Wolf hat bei uns die Schafe gegessen“.

07.02.2019, NDR.de, **Neustadt: Wolf reißt 200-Kilo-Fohlen auf Weide:** „Im Gebiet des Rodewalder Wolfs-Rudels im Landkreis Nienburg ist ein junges Pferd von einem Wolf gerissen worden. Das hat das niedersächsische Umweltministerium am Mittwoch bestätigt... Es war eines von zehn Tieren auf der Weide. Ob der Rodewalder Leitrüde das rund 200 Kilogramm schwere Fohlen gerissen hat, ist nach Angaben des Ministeriums unklar. „Der Leitwolf mit der Code-Nummer „GW717M“ ist offiziell zum Abschuss freigegeben, weil er im Umkreis von Nienburg wolfsabweisende Zäune übersprungen und dann Nutztiere gerissen hat... Umweltminister Olaf Lies (SPD) warb in Zusammenhang mit dem gerissenen Fohlen für die Abschussgenehmigung.

Der Vorfall in Nöpke zeige eindeutig, dass „Handlungsbedarf“ bestehe. Die größte Herausforderung beim Artenschutz für den Wolf bestehe darin, die Akzeptanz in der Bevölkerung auch auf dem Lande auf Dauer zu sichern. „Das bedeutet unter Umständen auch, einzelne Tiere mit problematischem Verhalten zu entnehmen“, sagte Lies... Im jüngsten Fall ist ein Islandpferde-Betrieb von dem Wolfsriss betroffen. Arnar Halldorsson, Sohn des Besitzers, hat die Überreste des etwa neun Monate alten Fohlens am Dienstag bei einer Weidenkontrolle entdeckt. Das sagte er im Gespräch mit NDR.de. „Seitdem wir wissen, dass der Wolf da ist, machen wir solche Kontrollen zwei bis dreimal am Tag.“ Der Schock sitzt ihm noch immer in den Gliedern, wie er selbst sagte. „Man hat ja einen Bezug zu den Lebewesen.“ Dass es sich um einen Wolfsriss handelt, sei ihm sofort klar gewesen, als er gesehen habe, dass kaum noch etwas von dem Fohlen übrig geblieben sei... Zu dem Betrieb gehören noch rund 50 Pferde, die auf anderen Weiden stehen. Die Angst, dass noch mal ein Tier gerissen wird, „ist allgegenwärtig“, sagte Halldorsson. Ihm wäre es recht, wenn der Leitwolf des Rodewalder Rudels abgeschossen wird. Schließlich sei nicht nur das Fohlen gerissen worden, sondern in der Vergangenheit seien schon zahlreiche Nutztiere in der Gegend getötet worden... Laut Ministerium kam es inklusive des aktuellen Falls in Nöpke in dem Revier des Rudels seit Dezember 2018 zu vier Angriffen auf Pferde oder Ponys. In zwei Fällen sei ein Wolfsangriff nachgewiesen worden. An einer der Attacken war laut Ministerium der Problemwolf „GW717M“ beteiligt. Der Rüde soll für insgesamt etwa 40 getötete Nutztiere verantwortlich sein... Zur Abschuss-Freigabe des Leitwolfes gab es jüngst aber auch kritische Stimmen. So bezweifeln etwa Naturschützer die Rechtmäßigkeit der Sondergenehmigung durch die Behörde von Lies. Zudem sei eine Identifizierung des Leitwolfes durch den Jäger nicht gewährleistet, da sich die Tiere äußerlich kaum unterscheiden, gab der NABU-Landesverband zu bedenken. Ex-Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne) sieht indes die Kriterien für einen Abschuss nicht erfüllt. Auch 16 Wolfsberater aus verschiedenen Landkreisen forderten in einem offenen Brief Beweise dafür, dass der Abschuss notwendig ist.

### **Kommentare in den sogenannten Sozialen Medien zeigen die Stimmung**

Die Kommentare in den diversen Foren, z. B. auf Facebook, machen die Stimmung deutlich, die sich ungeschminkt zeigt. Die Wortwahl, die zum Teil auffällt, einmal beiseite: Die Pferdebesitzer sehen sich zum Beispiel völlig vernachlässigt. Sie finden, ihr Anliegen und ihre emotionale Bindung zu ihren Pferden werden nicht ernstgenommen, seien vernachlässigbar, weil Pferde ja im Grunde „wehrhafte Tiere“ seien oder angeblich nicht zum Beuteschema des Wolfes gehören. Auch die Hobbyzüchter verschiedener Rinderarten oder seltener Schafrassen, die nur kleine Bestände halten, sehen sich dermaßen unter Druck, dass sie fürchten, über kurz oder lang zum Aufgeben gezwungen zu werden. Wer also fühlt, dass ihm die Grundlage für ein sorgenfreies Hobby mit seinen Tieren entzogen wird - was auch gleichzusetzen ist mit dem Verlust hoher Lebensqualität - oft begleitet von gemeinen, bedrohlichen und drohenden Kommentaren der Wolfsfreunde, der ist nicht dafür zu gewinnen, ein „kooperatives Leben mit dem Wolf“ zu führen. Vielmehr ist zu vermuten, dass sich dann ein Ventil findet, das niemandem in der Gesellschaft wirklich gefallen kann. „Hilf dir selbst – denn die Regierung hilft dir nicht!“ könnte eines Tages die Überschrift dazu liefern, massive Gegenwehr gegen den Wolf zu organisieren, wenn nicht legal, dann eben anders.

Ungeachtet der über weite Strecken anerkannten und wertvollen Arbeit unterschiedlicher Umweltorganisationen, z.B. in Sachen Biodiversität: Es ist an der Zeit, dass NABU, BUND, GRÜNE und ihnen nahestehende Verfechter der bedingungslosen Wolfsfreiheit anerkennen, dass es sehr viele Menschen gibt, die nicht dem radikalen Gedankengut „selbsternannter Naturschützer und/oder

Tierschützer“ folgen wollen, dieses vielmehr als Bedrohung auffassen. Dermaßen in die Enge getrieben, werden sie sich zur Wehr setzen. Es ist durch die unbarmherzige Sturheit der Wolfsfreunde – auch in den politisch entscheidenden Gremien - schon so viel an Zeit und gutem Willen zerstört worden, dass der Schaden kaum noch aufzuhalten ist: der Schaden an der Fähigkeit, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, mit denen alle leben können. Wenn dann, wie z.B. in Baden-Württemberg, eine Art „Sondereinsatzkommando in geheimer Mission“ durch die Wälder streifen soll, um „genehmigte Wolfsabschüsse“ klammheimlich zu vollstrecken und die Jäger in ihren eigenen Revieren entmündigt werden, dann trägt dies nicht zur Vertrauensbildung bei sondern zeigt, dass selbst die grüngeführte Landesregierung Angst hat vor den radikalen, zu allem entschlossenen Wolfsschützern, die schon viele Kritiker aktiv bedrohten. Deshalb würden auch die Namen der „amtlichen Wolfsjäger“ nicht bekannt gemacht. Hier verbeugen sich die Verantwortlichen vor den radikalisierenden Wolfsfreunden und deren kriminellen Drohungen. Die „SEK-Jäger“ scheinen schützenswerter zu sein als die Schiedsrichter beim Fußball. Wer soll da noch Vertrauen haben in eine gute Entwicklung?

Eine Warnung sein sollte auch die Wirkung der DUH, (die sich auf juristische Kämpfe um die Einhaltung von Gesetzen spezialisiert hat), die an vielen Bürgern mehr und mehr unverstanden vorbei geht, weil man sie nicht wirklich mitnimmt und sie folglich nicht mehr bereit sind, das zu akzeptieren, weil sie gefühlt alles auszubaden haben: Das, was die ganze Sache um den Diesel also an menschlicher Contenance kaputt macht – die allmählich wachsende Wut auf die Diesel-Verteufler deutet das ja an – wird sich bei der noch emotionaler laufenden Diskussion um den Schutz der Weidetiere aller Art vor dem Wolf und dessen Bejagung verschärfen, möglicherweise in viel radikalerer Form. Die Tierhalter fühlen sich von den Behörden nicht wirklich verstanden und unterstützt – Weidezaunprämien hin, Entschädigungsgelder her. Das Geld ist dabei zweitrangig. Denn, wer seine geliebten Tiere verliert, wird sich durch Geld nicht bestechen und schon gar nicht beruhigen lassen. Der Verlust an Lebensqualität, die ständige Angst um die Tiere, irgendwann vielleicht auch um ihre Kinder, halten die Leute nicht mehr aus. Der Politik sei geraten, die Zeichen der Zeit zu lesen und auch zu verstehen. Hinter dem Dieselskandal steckt ein hoher wirtschaftlicher Schaden auf breiter Front, der möglichst verhindert werden soll. Darauf richten sich viele Kräfte in den Regierungen aus. Der Staat hat hier nicht klug und weitsichtig genug gehandelt und will wirtschaftliche Flächenschäden vermeiden. Hinter den wolfsgeschädigten Tierhaltern steht möglicherweise nur noch deren kalte Wut.

Der „Stern“ schreibt in seiner Ausgabe vom 21.2.2019: „Während die Parteien um eine Haltung ringen, greifen die Betroffenen zur Selbstjustiz. Hinter vorgehaltener Hand kursieren als pragmatische Lösung die drei großen ‚S‘: Schießen, Schaufeln, Schweigen.“ 42 illegal getötete Wölfe habe das Leibnitz-Institut Berlin-Friedrichsfelde bereits ermittelt...Die Dunkelziffer dürfte höher liegen (Zitatende).“ Politiker schwören landauf, landab, „Schaden vom Volk abzuhalten“ – allein vielen Tierhaltern fehlt hierfür mehr und mehr der Glaube. Ein Blick in die Foren genügt...

In Baden-Württemberg gibt es noch sehr wenige Wölfe. Die Regierenden scheinen aber die Alarmglocken aus der eigenen Bevölkerung und anderer Bundesländer noch nicht wirklich zu hören. „Man“ gibt sich bedeckt, beschwichtigt, verschweigt, organisiert gelegentliche Veranstaltungen zum Thema, fördert Wolfsmanagement sogar grenzüberschreitend, zieht Wolfsberater heran (wen sollen die überzeugend beraten??), gibt massig Geld aus für die Theorie, für Gen-Analyse... In der Praxis läuft alles nur auf bürokratisch völlig überfrachtete Entschädigungen, sehr umstrittene Herdenschutzhund und immer höhere Schutzzäune hinaus. Das überzeugt nicht, wirkt

eher sogar hilflos, weil man sich klaren Entscheidungen entzieht und sich hinter EU-Recht verschanzt, das bei genauerer Betrachtung durchaus harte Lösungen gegen den Wolf zuließe, wie andere Länder zeigen und Kenner der Gesetzeslage erklären. Es fehlt der Mut, sich klar und eindeutig gegen die Lobby-Macht Wolf zu stellen – um Schaden von den Bürgern abzuwenden. Mit Geld alleine ist es eben nicht getan! Den Zuspruch der Menschen durch Geld zu erkaufen geht auf Dauer schief und schadet - der Demokratie und dem Rechtsempfinden. Martin Stellberger

## **TIPP AUS DEM TURNIERKALENDER**

### **Pforzheim: Dressurreiter greifen nach vielen Sternen**

21.-24. März 2019

**Pforzheim.** Getrost kann man sagen: In Pforzheim geht es rund – um die Dressur! Das Dressurturnier vom 12.-14. März 2019 beweist das einmal mehr: 17 Wettbewerbe stehen im Programm. Alleine sieben verlangen von den Reitern „Sterne-Erfahrung“. Ein Wettbewerb St. Georg in Klasse S\* ist für die reinen Amateure reserviert und dient der Qualifikation für die nächst höhere Anforderung im St. Georg Special \*. Amateure sind hier diejenigen Reiter, die ihren Lebensunterhalt nicht überwiegend im Pferdegeschäft verdienen. Diese Regelung dient u.a. der Chancengerechtigkeit, will heißen, dass die Amateure nicht immer auch gegen die Profis antreten müssen. So bekommt auch eine breitere Zahl von Amateuren Siegchancen. Zwei weitere Dressurprüfungen sind für junge Pferde im Alter von sieben bis neun Jahren vorgesehen. Sie haben sich in Klasse S\* und im St. Georg Special \* zu beweisen. Danach geht es im Angebot aber gleich ganz nach oben: Drei Wettbewerbe sind in Klasse S\*\*\* ausgeschrieben: Der Kurz-Grand-Prix dient der Qualifikation für die Grand Prix Kür. Der Höhepunkt des Turniers ist dann der Grand Prix de Dressage. Die regionalen Reiterfreunde werden in zehn Dressurwertungen zu ihrer Turnierchance kommen. Und damit zeigen die Veranstalter, dass das Turnier fest in der Region verwurzelt ist. Das Preisgeld liegt über alle 17 Wettbewerbe gerechnet bei rund 16.000 Euro.

**Kontakt:** Christian Kraus, Telefon: 0172-7207478



## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **Springen/Dressur**

#### **Heidelberg-Kirchheim**

1.-3. März 2019

Springen bis Klasse S\*

Kont: RV Heidelberg-Kirchheim, Tel. 0170-2464650

#### **Lahr-Langenwinkel**

9.-10. März 2019

16.-17. März 2019

Springen bis Klasse S\*

Kont: Melanie Barth, Telefon 0172-8431466

#### **Emmendingen**

22.-24. März 2019

Springen bis Klasse S\*

Kont: TurnierOrg Quack, Tel. 0175-4704054

#### **Mannheim-Neckarau**

21.-24. März 2019

Springen bis Klasse S\*

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

#### **Biberach-Rißegg**

29.-31. März 2019

Dressur bis Klasse S\*

Kont: Nicole Kohler, Tel. 0171-2863759

#### **Weil der Stadt**

30.-31. März 2019

Dressur bis Klasse S\*

Kont: Nadine Schneider-Vejsada, Tel. 0173-7213618

### **Vielseitigkeit**

Altensteig

20. März 2019

Vielseitigkeit Klasse S

Kont: Kathrin Bauer, Tel. 0178-4300644

### **Voltigieren**

Laichingen

30. März 2019

Kür-Cup Turnpferd

Kont: Petra Mangold, Tel. 07333-4689

## NACHGEREICHT

### **Sven Schlüsselburg erfolgreich im Nationalteam**

**Ilsfeld.** Beim internationalen Springturnier vom 20. bis 23. Februar 2019 in Abu Dhabi gehörte Sven Schlüsselburg aus Ilsfeld zum deutschen Nationenpreisteam. Die deutschen Reiter gewannen den Wettbewerb vor Irland und USA.

### **Baden Classics-Nachlese 2019**

**Offenburg.** Das international ausgerichtete Turnier Baden Classics Anfang Februar bietet nicht nur der internationalen Reiterszene eine beliebte Plattform. Die Veranstalter sehen das Turnier in der Region verwurzelt und geben auch den Reitern aus Baden-Württemberg eine Chance zum Start. So durften unmittelbar vor dem Großen Preis elf junge Nachwuchstalente aus der Ortenau im Kostümspringen ihr Können unter Beweis stellen. Die 15-jährige Maxine Riebel aus Kehl-Sundheim setzte sich auf *Renetta Mia* mit der Stilnote 8,7 an die Spitze des Starterfeldes. Auf Platz zwei folgten Andrea Carolina Finsterbusch aus Baden-Baden und Jara Krieg aus Ichenheim, jeweils mit der Note 8,6. Publikumsliebbling Nick Armbruster aus Schutterwald gewann den Sonderehrenpreis für das Kostüm, das das Publikum mit dem meisten Applaus belohnte.

Das Finale der Regio-Tour wirkte fast wie eine Vereinsmeisterschaft des Reitvereins Schutterwald. Die ersten Plätze im Stilspringen mit anschließendem Fehler-Zeit-Stechen gingen an drei Amazonen aus Schutterwald: Lea Sophie Haller siegte auf *Cini Mini* mit schnellen 31,7 Sekunden vor ihren Vereinskameradinnen Rebecca Osswald auf *Eaton* und Romy Gronau auf *Charming Atlantis*. Die Siegerin vom ersten Umlauf am Donnerstag, Anna-Marlena Zehnle aus Lahr wurde Vierte, gefolgt von Denise Vogel, die letztes Jahr in der Regio-Tour vorne lag. Sechste wurde Alina Raabe aus Kehl-Sundheim auf *GS Perla*.

Mit dem zusätzlichen Masterclass-Wettkampf war in Offenburg die gesamte Bandbreite des Voltigiersports vertreten. Einen gelungenen Abschluss und schöne Bilder aus dem Gruppensport boten die beiden Teams Pegasus Mühlacker und das Juniorteam Gut Waffenschmiede aus Bayern mit ihren Gruppenküren. Im ersten Umlauf übernahmen die Bayern mit einer ansprechenden und gut gelungenen Kür die Führung. Nach einer souverän geturnten zweiten Runde konnten die Sechstplatzierten der Deutschen Meisterschaft 2018, das Baden-Württemberger Team Pegasus Mühlacker, einige Punkte aufholen und gewannen den Masterclass Team-Wettkampf.

Die Baden-Württemberger Springreiter zeigten sich im internationalen Vergleich gut gerüstet. In einem internationalen Springen wurde Tina Deuerer aus Bretten Neunte mit ihrem Pferd *Clarima*.

Lea-Sophie Gut aus Sulmingen errang mit *Chaccaya Blue* in einem weiteren internationalen Springen über 1.40 Meter-Hindernisse Platz zwei. Neunte wurde sie in einem Springen mit *Flash*.

Gut sicherte sich in einem Zwei-Phasen-Springen mit *Flash* Platz acht. Mit *Chaccaya Blue* erreichte die Reiterin in einem weiteren Wettbewerb Rang 12.

Tabea Lausenmeyer aus Frankenhardt kam mit *Chuanita* in einem internationalen Vergleich auf Rang vier vor Marian Müller aus Dettighofen mit *Albfuehren's Coupe de Alb*. Lausenmeyer errang in einem weiteren Springen mit *Chuanita* Platz vier. Ihr Konkurrent Sönke Aldinger aus Bad Saulgau kam mit *Marie Luise* auf Rang fünf. Leonie Krieg aus Donaueschingen wurde mit *Champerlo* noch Neunte. Bei einem weiteren Start mit internationaler Konkurrenz wurde Tabea Lausenmeyer mit *Chaunita* Dritte, Lea-Sophie Gut erreichte hier mit *Chaccaya Blue* Rang zwölf.

Ein internationales Springen über 1.40-Meter-Hindernisse nach Fehlern und Zeit gewann Tobias Schwarz aus Kenzingen mit *Vigor*. Sein Konkurrent Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen wurde mit *Arko Junior PMS* Vierter, während Alexander Schill aus Kehl mit *Cruising* Neunter wurde. Der Heidelberger Günter Treiber platzierte sich mit *Buddy Holly* als Zwölfter noch im Geld. Tobias Schwarz sicherte sich in einem Springen über 1.45 m mit *La Belle J* Platz drei. 13. wurde hier Pia Reich aus Kaltenherberge mit *Jinka*. Schwarz startete auch in einem weiteren S-Springen und kam mit *Livinja* auf Platz fünf, Armin Schäfer aus Mannheim wurde mit *Bubalou* Siebter. Tobias Schwarz sicherte sich zudem mit *Vigor* in einem anderen Springen den zweiten Platz. In diesem Wettbewerb kam Pia Reich mit *Chaconie* noch mit Platz 12 ins Geld. Schäfer wurde mit *Bubalou* in einem anderen Springen Siebter.

Hans-Dieter Dreher sicherte sich in einem Springen mit Stechen auf *Prinz* Rang zwei, was ihm 5.000 Euro Preisgeld einbrachte. Alexander Schill wurde mit *Cruising* Neunter, Tina Deurer landete mit *CT* ebenfalls noch im Geld auf Platz 14. Im Großen Preis von Offenburg bewährte sich Dreher *Prinz* erneut und trug seinen Reiter auf Platz sieben, was diesem rund 1.100 Euro einbrachte. Alexander Schill kam im Großen Preis mit *Cruising* als Achter auch noch ins Geld.

Der aus Kehl stammende Timo Beck gewann mit *Mirabel vd Oudevelhoeve* ein internationales Springen nach Fehlern und Zeit. Tina Deurer wurde hier noch mit *E'Loiese D* Achte.

## **Michael Jung startete erfolgreich in die Hallensaison**

**Horb.** Beim internationalen Weltcup-Turnier mit Hallenvielseitigkeit in Bordeaux gewann Michael Jung aus Horb mit *Corazon* die Hallenvielseitigkeit.

## **Marcel Marschall gewann Großen Preis in Valencia**

**Heiligkreuztal.** Mit einem Erfolg begann Marcel Marschall aus Heiligkreuztal seine mehrwöchige Spanientour. In Valencia gewann der 27-jährige Springreiter den ersten Großen Preis der Frühjahrstour 2019. Auf seiner zehnjährigen Stute *Kalence Flying* aus der Schweizer

Zucht blieb der Oberschwabe im Stechen des Weltranglistenspringens fehlerfrei in der schnellsten Zeit. Ein weiterer Sieg gelang ihm mit seinem mittlerweile 18-jährigen Wallach *Undercontract* in einem Springen über 1,40 Meter. Dazu kamen eine ganze Reihe weiterer Platzierungen.

## **IM STENOGRAMM**

### **15. Deutscher Pferderechtstag in Münster**

15. März 2019

**Münster-Handorf.** Zum fünfzehnten Mal treffen sich Deutschlands Pferderechtsanwälte auf dem zentralen Deutschen Pferderechtstag in Münster, der führenden Fach- und Fortbildungsveranstaltung für Rechtsanwälte mit Spezialisierung auf Pferderecht sowie für Pferdesachverständige und Pferdefachtierärzte mit Interesse an juristischen Fachfragen. Zu diesem Fachkongress kommen Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik, der Schweiz, den Niederlanden und Österreich. Traditionell beginnt das Programm bereits am Vorabend mit dem Pferderechtsabend. 2019 findet dieser in Kooperation mit dem Westfälischen Pferdestammbuch e.V. im Pferdezentrum Münster-Handorf am 14. März 2019 statt.

#### **Das Pferd im Steuerrecht bis hin zu Auswüchsen wie der Pferdesteuer**

2019 wird der Fachkongress eröffnet von Prof. Dr. Rudolf Mellinghoff, dem Präsidenten des Bundesfinanzhofs in München, mit einem Vortrag zum Thema „Das Pferd im Steuerrecht“. Der Wirtschaftsfaktor Pferd ist mit jährlichen Umsätzen in Milliardenhöhe auch fiskalisch von Bedeutung. Umfangreiche Steuergesetzgebung und Steuerrechtsprechung – auch EU-rechtliche – haben erhebliche Auswirkungen in der Praxis bis hin zu Auswüchsen wie einer Pferdesteuer.

#### **Schuldrechts-Update**

Prof. Dr. Ansgar Staudinger (Universität Bielefeld) wird das schon traditionelle Schuldrechts-Update 2019 mit den über das Jahr gesammelten Entscheidungen mit besonderer Bedeutung für den nationalen und internationalen Pferdehandel präsentieren und die Auswirkungen auf die Vertragsgestaltungen und Beratungen in der anwaltlichen Praxis darlegen. Auch weitere Haftungsproblematiken und Versicherungsrechtsfragen werden dabei angemessen berücksichtigt. Dieses Schuldrechts-Update wird von den Teilnehmern regelmäßig mit Bestnoten bewertet.

#### **Optimale Diagnostik und Behandlung von Lahmheiten bei Pferden**

Das tierärztliche Schwerpunktthema 2019 wird die optimale Diagnostik und Behandlung von Lahmheiten bei Pferden und damit verbundene Haftungsrisiken behandeln. In der tierärztlichen Praxis und auch in der anwaltlichen Praxis kommt diese Thematik immer häufiger vor, auch in Anbetracht der damit verbundenen Wertverluste betroffener Pferde. Der international bekannte Fachtierarzt und Experte Dr. med. vet. Rüdiger Brems von der Pferdeklinik Wolfesing wird dazu sein umfangreiches Fach- und Praxiswissen auch für Juristen verständlich präsentieren.

#### **Doping im Pferdesport, Tierschutz und das Verhalten von Pferdesportlern auf Turnieren**

Doping im Pferdesport, Tierschutz und das Verhalten von Pferdesportlern auf Turnieren werden 2019 im Rahmen des Sportrechts des deutschen Pferdesports und dem Sanktionsregime bei Verstößen von dem stellvertretenden Geschäftsführer des DOKR und Leiter Turniersport Friedrich Otto-Erley aus Warendorf referiert. Er ist wohl der tiefste Kenner aller pferdesportlichen Regeln, die er im Zweifel selbst formuliert hat!

### **Online-Verkauf von Pferden über das Internet**

Ein besonders aktuelles Thema ist der Online-Verkauf von Pferden über das Internet. Immer mehr Anbieter von Onlineauktionen kommen auf den Markt, verbunden mit zahlreichen ungelösten Rechtsproblemen für Veranstalter, Verkäufer, Käufer und sonstige Beteiligte. Dabei sind Fragen der IT-Technik ebenso virulent wie das Spannungsverhältnis des Fernabsatzrechtes und des Auktionsrechts, insbesondere auch unter Berücksichtigung des Verbraucherschutzrechtes. Rechtsanwalt Marco Peege, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator und Fachbuchautor zum Auktionsrecht, wird dazu praxisorientiert ausführlich Stellung nehmen und anwaltliche Beratungsansätze darstellen.

Diese Thematik wird auch beim Pferderechtsabend am 14. März 2019 im Pferdezentrum Münster – Handorf vom Westfälischen Pferdestammbuch e.V. praktisch vorgestellt mit einer Präsentation und Bewertung von Auktionskandidaten und deren Aufzeichnung für eine Onlinevermarktung. Was sieht man – und was sieht man nicht? Und wie sind die Vor- und Nachteile dieser neuen Vermarktungsform einzuschätzen?“ lauten einige der behandelten Fragen. Ein spannendes Come-Together der Pferdefachleute in Münster-Handorf.

Der Kongress ist thematisch auch 2019 wieder sehr umfangreich und intensiv für die direkte Umsetzung in der Praxis, nicht nur für Pferdejuristen. Geleitet wird die Veranstaltung von dem Tübinger Rechtsanwalt Thomas Doeser.

**Kontakt:** Rechtsanwalt Thomas Doeser, Telefon 07071-600363,  
[www.pferderechtstag.deinfo@pferderechtstag.de](mailto:www.pferderechtstag.deinfo@pferderechtstag.de)  
in Kooperation mit der Deutschen Anwalt Akademie Berlin

### **APO 2020 vom Beirat Sport beschlossen**

**Warendorf.** Der Beirat Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat die neue Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) verabschiedet, die 2020 in Kraft treten wird. Die APO regelt die Ausbildung im Pferdesport und enthält Qualifikationen auf unterschiedlichem Niveau für verschiedene Zielgruppen. Folgende Neuerungen gibt es bei den Abzeichen:

Bei den **Abzeichen** wird das zehnstufige Abzeichensystem im Bereich Fahren, Longieren, Voltigieren und Westernreiten so ergänzt, dass Ausbildungsschritte sinnvoll verkleinert werden. Das motiviert zum einen durch erreichbare Teilerfolge. Zum anderen macht es auch das Erreichen der nächsten Abzeichenstufe leichter. Das Mindestalter der Pferde wird einheitlich auf fünf Jahre festgelegt. Ebenso wird der Einsatz der Pferde begrenzt. Die Voraussetzungen für Lehrgangleiter werden für andere Disziplinen geöffnet.

Bei den Reit- und Fahrabzeichen werden die Stationsprüfungen ab 2020 nicht mehr benotet und die Noten für die praktischen Teilprüfungen entsprechend angepasst.

Mit der APO 2020 wird das LA 5 V (Longierabzeichen) eingeführt. Damit kann das Longieren mit Voltigierern geprüft werden. Ebenfalls neu sind das LA 3 und das LA 1 V, das aufgrund von

Turniererfolgen an Longenführer verliehen wird. Zu guter Letzt gibt es auch noch ein neues Voltigierabzeichen, das VA 5 – eine E-Pflicht (nach Einführung des E-Programms mit der LPO 2018).

*fn-press*

## **NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND**

### **Nürnberger Burgpokal: Qualifikationsorte 2019**

Die Qualifikationsorte für den Nürnberger Burgpokal Junioren Springen stehen fest. Dies sind: 11./12. Mai 2019 Schutterwald, 31. Mai-02. Juni 2019 Leingarten, 21.-23. Juni 2019 Heidenheim, 03./04. August 2019 Sexau, 24./25. August 2019 Ellwangen-Rindelbach, 13.-15. September 2019 Walldorf-Winterheck sowie 12./13. Oktober 2019 Böblingen. Das Finale findet am 13. November 2019 beim internationalen Turnier in der Schleyerhalle statt. Bei den Dressurstandorten ist bisher nur Pforzheim im März fix.

Die Qualifikationsorte für den Nürnberger Burgpokal Junioren Dressur stehen ebenfalls fest. Die Wettbewerbe finden wie folgt statt: 22.-24. März 2019 Pforzheim, 04./05. Mai 2019 Donzdorf/Birkhof, 24./26. Mai 2019 Ladenburg, 07.-09. Juni 2019 Nußloch, 22./23. Juni 2019 Blaubeuren, 26.-28. Juli 2019 Nürtingen. Das Finale findet am 15.-18. August 2019 beim internationalen Turnier in Donaueschingen statt.

### **HGW-Bundesnachwuchschampionat der Springreiter**

25 Reiter dürfen in Braunschweig an den Start gehen

**Waldachtal/Leipheim/Eppingen/Singen.** Die Kandidaten für das HGW-Bundesnachwuchschampionat der Springreiter vom 22. bis 24. März 2019 in Braunschweig im Rahmen des Turniers Löwen Classics stehen fest. Im Anschluss an einen Auswahllehrgang in Warendorf hat Bundestrainer Peter Teeuwen die Kandidaten für den Start bei den Löwen Classics nominiert. Mit dabei sind auch folgende Baden-Württemberger: Sophia-Luisa Aland aus Waldachtal mit *K Lord Fronhof*, Niels Carstensen aus Leipheim mit *Galaxie du Moulin*, Anne Götter aus Eppingen mit *Cheyenne* und Sophia Riedlinger aus Singen mit *Ce la Vie*.



## **NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG**

### **Mitgliederversammlung des Württembergischen Pferdesportverbandes**

Samstag, 23. März 2019, 09.30 Uhr,

**Bad Boll.** Die Mitgliederversammlung des Württembergischen Pferdesportverbandes findet in diesem Jahr in Bad Boll statt. Tagungsort ist das Hotel Seminaris, Michael-Hörauf-Weg 2, 73087 Bad Boll, Telefon 07164-805556.

#### **Die Tagesordnung:**

9.30 h Begrüßung

9:45 h Vorträge:

Timo Lienig, Stuttgart: Datenschutz im Verein

Sonja Hintsch, Fellbach: Neue Finanzierungswege für Vereine -Crowdfunding und Crowdinvesting

13.00 h Mittagessen (für Teilnehmer an der Vormittagsveranstaltung frei )

- 14.00 h
1. Parlamentarischer Versammlungsteil – Begrüßung
  2. Feststellung des Stimmrechts und der Beschlussfähigkeit
  3. Anträge zur Tagesordnung
  4. Bericht über das Geschäftsjahr 2018
  5. Jahresrechnung 2018 – Bilanzentwicklung 2018
  6. Bericht der Rechnungsprüfer
  7. Entlastung
  8. Haushaltsvoranschlag 2019

9. Wahlen

9.1 Wahl des Wahlleiters

9.2 Vorstellung der Kandidaten für den Vorstand

9.3 Wahl der Vorstandsmitglieder (ohne Verbandsjugendwart)

9.4 Bestätigung der/des Vorsitzenden des Jugendausschusses (Vorstandsmitglied, Verbandsjugendwart)

9.5 Wahl des Ausschusses gem. § 6 2. c, d, e der Satzung

9.6 Wahl der Rechnungsprüfer gem.§ 11 3.f der Satzung

9.7 Bekanntgabe der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landesverband gem. § 18 3.

9.8 Wahl für den LV gem. § 11 3.g wie folgt:

9.8.1 Wahl des Kandidaten für die Position Präsident

9.8.2 Wahl des Kandidaten für die Position Schatzmeister

9.8.3 Wahl des Kandidaten für die Position Beauftragter für den Bereich Breitensport und Umwelt

10. Ehrungen

11. Anträge

12. Verschiedenes

13. Bekanntgabe des Wahlergebnisses

## **Fortbildungslehrgang für Ausbilder, Reiter und Interessierte**

27.März 2019 in Sindlingen

**Sindlingen.** Der Württembergische Pferdesportverband lädt Ausbilder, Reiter und Interessierte zu folgender Fortbildung ein: „Wie sag ich’s meinem Reitschüler?“ Gedanken zur Unterrichtskompetenz des Ausbilders. Referent ist Martin Plewa, Warendorf, ehemaliger Bundestrainer Vielseitigkeit und ehemaliger Leiter der Westf. Reit- und Fahrschule Münster.

Termin: Mittwoch, 27. März 2019, 18 Uhr bis ca. 21 Uhr

Ort: Reitanlage Pape, Schloss Sindlingen, 71131 Jettingen-Sindlingen

Teilnehmer aus württembergischen Vereinen zahlen inkl. Tagungsgetränken und Imbiss 20 Euro pro Teilnehmer, als Nachweis ist eine Vereinsbestätigung der Anmeldung beizufügen. Alle anderen Teilnehmer zahlen 30 Euro pro Person. Maximal können 35 Personen teilnehmen. Das Seminar wird anerkannt zur Lizenz-Verlängerung 4 LE (Profil 3).

Die Lehrgangsgebühren sind mit der Anmeldung auf das WPSV-Konto bei der BW-Bank Stuttgart IBAN DE 29 6005 0101 7871 5161 66 zu überweisen. Eine Erstattung bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

**Anmeldungen** und Information: Württembergischer Pferdesportverband (WPSV), Gabriele Knisel-Eberhard, Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, Tel. 07154-832830, [knisel@wpsv.de](mailto:knisel@wpsv.de)

## NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN

### **Iris Keller neue Präsidentin des Pferdesportverbandes Südbaden**

**Offenburg.** Iris Keller (53) aus Müllheim, von Beruf Pferdewirtin, wurde bei der Jahreshauptversammlung des Pferdesportverbandes Südbaden in Offenburg Ende Februar einstimmig zur neuen Präsidentin des südbadischen Regionalverbandes gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Hans-Jürgen Schnebel (73) aus Neuried-Ichenheim an, der nach sechsjähriger Tätigkeit als Präsident das Amt in jüngere Hände weitergab. Mit der Wahl von Iris Keller wurde zum ersten Mal in der Geschichte des Baden-Württembergischen Pferdesports eine Frau an die Spitze eines Regionalverbandes gewählt. Eine südbadische Revolution war es indes nicht. Denn mit Iris Keller wählten die Vertreter der anwesenden Mitgliedsvereine eine nicht nur hochmotivierte sondern eine hochqualifizierte Fachfrau an die Spitze ihres Verbandes. Denn Iris Keller ist seit 13 Jahren Vorsitzende des Reiterrings Oberrhein, dem größten Reiterring im südbadischen Verbandsgebiet. Seit sechs Jahren ist sie darüber hinaus Mitglied der Landeskommission Baden-Württemberg, ist engagierte FN-Turnierrichterin bis Klasse S im Springen und bis Klasse M in der Dressur. Darüber hinaus ist sie Mit-Organisatorin der Euro-District-Turniere in Springen und Dressur und engagiert sich auch noch mit ganzem Herzen für den Pferdesport für Menschen mit Handicap.

Iris Keller wurde genauso wie Frank Wehrlin aus Ihringen als Vize-Präsident und Nico Keller aus Neuenburg als Schatzmeister mit einem einstimmigen Vertrauensvotum gewählt. Gerhard Ziegler, Ditzingen, Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, sowie Gundolf Fleischer, Freiburg, Präsident des Badischen Sportbundes in Freiburg, würdigten in ihren Grußworten die Leistungen des Pferdesportverbandes Südbaden für die Mitgliedsvereine und deren Pferdesportler.

Während Tim Grässlin aus Kandern für seine herausragenden sportlichen Leistungen im Gespannfahren mit der silbernen Leistungsehrennadel ausgezeichnet wurde, wurde der scheidende Schatzmeister Thomas Panther aus Gengenbach mit der silbernen Ehrennadel des Pferdesportverbandes Südbaden ausgezeichnet. Die erste Amtshandlung von Iris Keller als Präsidentin war, ihren Vorgänger Hans-Jürgen Schnebel zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. PVS

## NACHRICHTEN AUS MARBACH

### **Marbacher Vielseitigkeit 2019: Zwei Nationenpreise –Premiere der Ponyreiter**

08. – 12. Mai 2019

**Marbach.** Das Berufsreiterschampionat der deutschen Profis, die Landesmeisterschaft der baden-württembergischen Vielseitigkeitsreiter, der Alpencup der Ponyreiter, dazu gleich zwei Nationenpreise: das Programm der Marbacher Vielseitigkeit ist für die internationale Szene noch einmal attraktiver geworden.

Im vergangenen Jahr trugen die Junioren im Vielseitigkeitssattel erstmals einen Nationenpreis in Marbach aus und eine Premiere gibt es auf dem Gelände des Haupt- und Landgestüts auch in diesem Jahr – noch dazu eine deutschlandweite: Der erste Nationenpreis der Ponyreiter hierzulande hätte keinen besseren Austragungsort finden können. Schließlich gehört das CCIP\*\* in Marbach seit Jahren zu den Highlights im Turnierkalender der europäischen Nachwuchstreiter.

Während der ehemalige Jugend-Bundestrainer Rüdiger Schwarz für den Kurs der *iWest Trophy* auf Vier-Sterne-Niveau verantwortlich ist, konzipiert Willi Thiebes die Strecken auf Zwei-Sterne-Niveau und somit die beider Nationenpreise. Thiebes, der ebenfalls Parcourschef mit internationaler Lizenz ist und sich schon jahrelang in Marbach als Technischer Delegierter einbrachte, setzt seinen Schwerpunkt dabei auf „zwar selektive, aber faire und sichere Strecken“, sagte der Parcoursbauer aus dem nordrhein-westfälischen Hennef. „Für die besten Ponyreiter Europas ist das eine wichtige Prüfung zu Saisonbeginn“, erklärte er. Selektive, aber sichere Strecken zu bauen, ist seine Maxime, dabei ist Sicherheit ein Schwerpunkt seines Geländekonzepts. „Zusätzlich zu den bereits mit Sicherheitssystemen ausgestatteten Sprüngen entstehen derzeit fünf neue Hindernisse mit Sicherheitssystemen, die durch die finanzielle Unterstützung der *Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport* ermöglicht werden“, sagt eThiebes

Sicherheit wird in Marbach seit jeher groß geschrieben. Auch der verstorbene, bis 2018 für die Marbach-Strecken verantwortliche Gelände-Parcourschef Gerd Haiber aus Burladingen hatte sich der Entwicklung entsprechender Systeme verschrieben. „In seinem Sinne wollen wir den Gelände-Parcoursbau in Marbach fortsetzen und seiner Philosophie folgen“, erklärt Thiebes auch im Namen von Rüdiger Schwarz.

Die Zuschauer dürfen sich also auf neue Sprünge freuen, die derzeit in einer Halle entstehen – der Winter auf der Schwäbischen Alb ist lang und hart und lässt aktuell keine Arbeit im Freien zu. Nichtsdestotrotz ist die Vorfreude auf das Top-Event im Mai groß. Auch Turnierleiter Wolfgang Leiss aus Tuttingen freut sich nicht zuletzt über den Pony-Nationenpreis, den er auch als Bestätigung für den Veranstalter sieht: „Ein weiterer Nationenpreis in Marbach – das zeigt uns nicht nur, welchen Stellenwert unser Turnier hat sondern auch, dass uns seitens der Deutschen Reiterlichen Vereinigung großes Vertrauen entgegengebracht wird. Das ehrt uns natürlich sehr“, sagt der Turnierleiter.

**Kontakt:** Dr. Michaela Weber-Herrmann, Telefon +49 151 23449017,  
[m.weber-herrmann@t-online.de](mailto:m.weber-herrmann@t-online.de), [www.eventing-marbach.de](http://www.eventing-marbach.de)

## **Marbach: Gestütsauktion am 16. März 2019**

**Marbach.** Die Marbacher Gestütsauktion des Jahres 2019 naht. Das Auktionslot verspricht eine große Vielfalt an angebotenen Pferden. Springpferde, Dressur- und Vielseitigkeitspferde mit klangvollen Namen und herausragenden Abstammungen prägen das Lot der angebotenen Pferde. Die Vorstellung der Auktionspferde findet am 3. und 10. März 2019 in der großen Reithalle des Gestüts statt. Der Eintritt ist frei. Die Präsentationen der Auktionspferde finden am 03. und 10. März 2019 statt und werden live auf [www.clipmyhorse.de](http://www.clipmyhorse.de) übertragen. Die Kollektion ist online auf [www.gestuet-marbach.de](http://www.gestuet-marbach.de) zu finden. Die Pferde aus den Landgestüten Celle, Redefin und aus den Züchterställen haben ihre Boxen seit dem 21. Februar in Marbach bezogen.

Fragen zu den Pferden beantwortet Ausbildungsleiter Hauptsattelmeister Karl Single unter Telefon 0170-2204752. Die Auktion findet am 16. März 2019 statt. Ab 10 Uhr werden die Pferde dem interessierten Publikum ein letztes Mal vorgestellt, bevor um 14 Uhr Auktionator Hendrik Schulze-Rückamp den Hammer über das Auktionspult fliegen lässt.

**Kontakt:** Haupt- und Landgestüt Marbach, Gestütshof 1, 72532 Gomadingen-Marbach,  
Telefon +49 (0) 7385-96 95-0, Fax: +49 (0) 7385 / 96 95-10,  
[pressestelle@hul.bwl.de](mailto:pressestelle@hul.bwl.de), [www.gestuet-marbach.de](http://www.gestuet-marbach.de)

## **LEHRGANGSANGEBOTE DER PM**

Die „**Persönlichen Mitglieder der FN**“ bieten regelmäßig Seminare an. Hier werden zwei in Baden-Württemberg angeboten:

**Dressurmäßige Ausbildung von Springpferden** mit Markus Lämmle und Marian Müller,  
Samstag, 30. März 2019, Hofgut Albführen in Dettighofen

Beginn: 10.30 Uhr, Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Heutzutage steht die dressurmäßige Arbeit von Springpferden immer mehr im Vordergrund, denn auch ein erfolgreiches Springpferd benötigt eine dressurmäßige Grundausbildung, um die nötige Durchlässigkeit und Losgelassenheit zu erlangen. Durch die Dressurarbeit entwickelt das Pferd die nötige Muskulatur und die Kraft zum Springen. Durch welche Lektionen können die Sprungkraft, die Schnelligkeit oder Wendigkeit des Pferdes verbessert werden? Welche Übungen verbessern die Rittigkeit und die Feinabstimmung zwischen Reiter und Pferd? Markus Lämmle und Marian Müller erläutern die Grundzüge der dressurmäßigen Arbeit im Springen anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare im Praxisteil dieses Seminars. Zuvor werden die Teilnehmer über das weitläufige Gelände des Hofgut Albführens geführt und können einen Blick hinter die Kulissen der EU-Besamungsstation werfen.

**Vom Anlongieren bis zur Reitpferdeprüfung - Die Grundausbildung des Pferdes**

mit Karl Single,

Samstag, 13. April 2019, Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen

Beginn: 10.00 Uhr

Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Die Ausbildung eines jungen Reitpferdes sollte planvoll und durchdacht erfolgen, um von vorne herein Vertrauen zu schaffen. Unabhängig von einer disziplinspezifischen Ausbildung, bietet die klassische Reitlehre mit der Skala der Ausbildung einen Weg zum durchlässigen Reitpferd. Karl Single, Leiter des Bereichs Ausbildung des Haupt- und Landgestüts Marbach, verdeutlicht in diesem Seminar, wie ein junges Pferd vom Anlongieren bis zur ersten Turniervorstellung an seine Aufgaben herangeführt wird. Über die Gewöhnung an Sattel und Trense, das erste Aufsteigen und die Bewegung in allen Grundgangarten unter dem Sattel wird der Ausbildungsweg des jungen Pferdes in der Praxis verdeutlicht.

## WESTERNREITEN

### Neue Bundesgeschäftsstelle der EWU

**Bad Iburg.** Die Erste Westernunion (EWU) eröffnete am 19. Februar 2019 in Bad Iburg ihre neue Bundesgeschäftsstelle. Der Westernverband schreibt dazu: „Ein motivierender Arbeitsplatz in schöner Umgebung – in dem malerischen Städtchen Bad Iburg wurde der Umzug in die neuen Räumlichkeiten der Bundesgeschäftsstelle der Ersten Westernunion (EWU) gefeiert. Mitten im Ortskern mit den für die Region typischen Backsteinbauten lädt die Bundesgeschäftsstelle in die großzügigen Büroräume ein. Ein großes Logo an der Tür weist den Besuchern den Weg zur EWU. Die hellen und freundlichen Räume hat Anke Hartwig, Leiterin der Geschäftsstelle, bei ihrer Vorplanung in Funktionsbereiche aufgeteilt – so sind die internen Wege kurz und die bestmögliche Kommunikation und Planung der Arbeitsabläufe gewährleistet. Ausreichend Regal- und Schreibtischflächen lassen die Mitarbeiter die Enge der vorherigen Büroräume schnell vergessen und schaffen ein motivierendes Arbeitsumfeld. Sicher wie in Fort Knox ruht das Archiv der EWU hinter einer zentimeterdicken Tresortür, ein Überbleibsel des Vormieters. Es findet neben den sanitären Anlagen, Lagerflächen und dem Sozialraum im Untergeschoss Platz.

Das Präsidium nutzte die Reise zu einer außerordentlichen Präsidiumssitzung und arbeitete bereits ab Donnerstag an aktuellen EWU- und Geschäftsführungsaufgaben, bis am späten Vormittag die zum Teil weit angereisten Gäste eintrafen. Neben offiziellen Gästen wie Rainer Reisloh vom geschäftsführenden Vorstand der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) begrüßte das Präsidium auch Vorstände von EWU Landesverbänden und Angehörige der Mitarbeiter. EWU

**Kontakt:** Anke Hartwig, Leitung Geschäftsstelle Telefon 05403-314839-4, Fax 05403-314839-9,  
Am Thie 6, 49186 Bad Iburg, [info@ewu-bund.de](mailto:info@ewu-bund.de) [www.westernreiter.com](http://www.westernreiter.com)

## Weltreiterspiele 2022 ?

### Gibt es nun doch Weltreiterspiele 2022? In Italien?

**Bracciano.** Der italienische Pferdesportverband (FISE) hat am 14. Februar 2019 gegenüber der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) offiziell Interesse daran bekundet, die nächsten Weltmeisterschaften im Jahr 2022 für die Disziplinen Springen, Vielseitigkeit, Dressur, Para-Dressur, Voltigieren und Reining auszurichten. Wie es in der Mitteilung weiter heißt, sei als Austragungsort die von „Elementa“ verwaltete Reitsportanlage Santa Barbara in Bracciano angedacht. Dort wurden schon die italienischen Para-Reining-Meisterschaften sowie 1998 die Reining- und Voltigier-Prüfungen der WEG organisiert. Die Anlage ist großzügig und umfasst auf mehr als 180 Hektar unter anderem fünf überdachte Arenen, drei offene Arenen, ein Polofeld, 300 feste Boxen und die Möglichkeit, diese während der Veranstaltungen auf 1000 zu erweitern. Ein Badensee, drei Restaurants, zwei Geschäfte, 22 Chalets, ein SPA mit Innen- und Außenpools sowie eine Tierklinik sind ebenfalls vorhanden. Im Falle einer Bewerbung werden dem Projekt zufolge die Prüfungen der Disziplinen Springen, Dressur, Paradressage, Reining, Voltigieren und eine Demonstration des Parareining im Jahr 2022 auf der Anlage Santa Barbara abgehalten.

Über die Vielseitigkeit heißt es: Die Vielseitigkeitsstrecke führt durch die Hügel von Rocca di Papa, der Heimat des Ranieri Equestrian Center von Campello, wo die Prüfungen der Disziplin Vielseitigkeit angesiedelt werden könnten. Pratoni del Vivaro hat einen hervorragenden Ruf als Austragungsort einer exzellenten Cross-Strecke und war bereits Gastgeber der World Equestrian Games <sup>TM</sup> in der Vielseitigkeit im Jahr 1998. Hier wurden 2007 auch die Europameisterschaften der Vielseitigkeit ausgetragen.

Während eines Workshops, der für den 26. März 2019 in Lausanne in der Schweiz geplant ist, werden die Verbände und die Organisationskomitees - nach Prüfung der erforderlichen Mindestanforderungen und falls sie sich dafür entscheiden, den nächsten Schritt in Richtung Kandidatur zu machen - eingeladen, ein detaillierteres und vollständigeres Projekt der offiziellen Kandidatur für die Organisation der Weltmeisterschaft 2022 vorzulegen. Alle in Frage kommenden Angebote werden im Frühjahr/Sommer 2019 vollständig bewertet. Im Anschluss daran wird die Ausrichtung der Weltmeisterschaften 2022 im November 2019 auf der FEI-Generalversammlung in Moskau der International Equestrian Federation übertragen. Quelle: FISE



## REZENSIONS-TIPPS

### **Pferde anreiten**

**München.** Kerstin Diacont widmet sich seit über 30 Jahren der Pferdeausbildung und setzt ihren Schwerpunkt auf die Entwicklung der präzisen Körpersprache, die bekanntlich die Basis der Kommunikation zwischen Mensch und Pferd darstellt. Sie führt in ihrem Buch „Pferde anreiten“ ihre Erfahrungen mit verschiedenen Reitweisen zusammen.

In ihrem Buch geht sie auf 224 Seiten und neun Kapiteln zunächst auf die Situation ein: „Pferde selbst anreiten – Vorteile und Risiken“. In kleinen Schritten lenkt sie den Focus des Lesers auf grundlegende Begriffe wie Bewegungsgefühl, Komfortzone, Autorität oder Kommunikation. Im zweiten Schritt erklärt die Autorin die „Vorbereitung des Pferdes am Boden“ und schafft so die Basis für die Grunderziehung des Pferdes vom Führen bis zur Arbeit an der Hand mit unterschiedlichen Aufgaben. Diese Art der Bodenarbeit geht über in die „Angstbewältigung für Pferd und Reiter in der Theorie und Praxis“. Hier zeigt sie auch anhand von Fotos Situationen, in denen Pferde Angstreaktionen zeigen. Diese zu überwinden, geht nur mit Geduld und Vertrauensarbeit. Kerstin Diacont widmet sich im vierten Kapitel der „klassischen Arbeit an der Hand“, um dann auf die Gymnastizierung und Kondition sowie die Longenarbeit einzugehen. Dabei legt sie Wert darauf, dass sich die „Feinabstimmung“ zwischen Mensch und Pferd stetig verbessert und stabilisiert. In diesem Abschnitt setzt sie sich auch kritisch mit dem Einsatz des Sperrriemens an der Trense auseinander und betont, dass sie zu der „Fraktion“ gehört, die auch Alternativen akzeptieren können. Im sechsten Kapitel beschreibt die Autorin, wie sich der Ausbilder „in die Lage des Pferdes versetzen“ lernt. Darauf aufbauend schildert die Autorin ihre Erfahrungen mit der „Koordination am Boden“. Mit Hilfe von Bildern und Grafiken erklärt sie die Abläufe und Ziele der Ausbildung in diesem Bereich. Im achten Kapitel schildert Kerstin Diacont „Kriterien für funktionelle Haltung von Pferd und Reiter und richtige Kontrolle“. Recht umfangreich teilt sie diesen Abschnitt wiederum in kleine „Happen“, um den Focus auf ganz bestimmte Einzelheiten zu richten wie „Aufmerksamkeit“, Reflexkontrolle bis hin zum korrekten Aussitzen. Das Schlusskapitel gleicht einem „Erlebnisbericht mit detaillierter Beobachtung und Hilfestellung“. Kapitel neun heißt folgerichtig: „Das erste Jahr unter dem Reiter“. Hier begegnet der Leser also noch einmal allen Hinweisen, Ratschlägen und Grundlagen aus den vorangegangenen Kapiteln. Zugleich wird deutlich, dass die Ausbildung eines jungen Pferdes viel Geduld, Zeit und Einfühlungsvermögen erfordert.

„Pferde anreiten – Erziehung, Gleichgewicht, Problemlösung, Verständnis, Vertrauen, Respekt“ von Kerstin Diacont ist erschienen bei Müller Rüschnikon. Das Buch ist gebunden, hat 224 Seiten mit zahlreichen Fotos und Grafiken. Es ist zu beziehen im Fach- und Buchhandel unter ISBN 978-3-275-02154-3 und kostet 29,90 Euro.

## Gelesen in ...

### **Deutschlandfunk.de, 30.1.2019: Kobalt als Dopingsubstanz**

Die Antidopingbehörde zeigt sich laut Deutschlandfunk.de vom 30.1.2019 einigermaßen überrascht von den Ergebnissen der Untersuchungen zum Potential „Kobalt als Dopingmittel“. Am Ende des Beitrags heißt es dazu erhellend:

#### **Tests im Pferdesport üblich**

Dass der Test auf Kobalt immer noch Probleme bereitet, stößt bei Anti-Doping-Experten auf Unverständnis. Zumal es im Pferdesport schon länger eine gültige Nachweismethode gibt. Einige Rennpferde sind auch schon positiv getestet und deren Jockeys bzw. Besitzer bestraft worden. Was das Testverfahren bei Athleten angeht, ist laut Welt-Anti-Doping-Agentur WADA eine Studie zur Festlegung eines gültigen Grenzwertes im Gange, die in „naher Zukunft“ abgeschlossen sein soll.

### **Holländischer Veranstalter schafft Siegerehrung zu Pferd ab**

Quelle: horses.nl

Der holländische Verband KNHS (NL) schafft die Siegerehrung zu Pferd für Dressurreiter ab. Bei den KNHS Indoor Championships gibt es einige maßgebliche Änderungen. Die Siegerehrung zu Pferd wird für die Dressurreiter abgeschafft. Die Ehrung der Reiter findet ohne Pferd oder Pony statt. Damit werden stressige Situationen für Pferde vermieden, die Siegerehrungen in Hallen nicht gewohnt sind. Außerdem wird dem Fakt Rechnung getragen, dass die Wartezeit bei den Dressurreitern deutlich länger ist als im Springsport. Häufig müssen Pferde oder Ponys für die Siegerehrung erneut gesattelt werden. Das entfällt nun. In der Disziplin Springen erfolgt die Siegerehrung unmittelbar nach dem letzten Ritt wie gewohnt im Sattel.

## **FN – LEHRFILME**

### **Neue FN-Filmreihe: Tipps für den Pferdetransport**

**Warendorf** (fn-press). Ob zum Ausreiten, zum Training, zum Turnier oder in die Pferdeklinik: Wer ein Pferd besitzt, will es auch im Pferdeanhänger transportieren. Was man rund um den Pferdetransport wissen muss, damit die Fahrt für Mensch und Pferd angenehm und sicher ist, darum geht es in der neuen Filmreihe „Tipps für den Pferdetransport“, die die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit Unterstützung des Pferdeanhänger-Herstellers Böckmann produziert hat. Die Serie erscheint unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de).

Wie plane ich den Transport, was muss mit? Was bedeutet die zulässige Anhängelast? Wie kuppel ich den Anhänger an? Wie bereite ich den Pferdeanhänger für den Transport vor? Wie bereite ich das Pferd vor? Was muss ich beim Fahren mit Pferdeanhänger beachten? Was passiert am Ziel? Wie reinige ich den Pferdeanhänger? Wie stelle ich ihn richtig ab – auch für längere Zeit?

Wer möchte, dass sein Pferd sich während der Fahrt wohl fühlt und immer wieder gerne auf den Anhänger geht, der sollte sich die Filme anschauen. Mit den Filmen wollen FN und Böckmann einen Beitrag zu Sicherheit, Unfallverhütung und Tierwohl leisten.

Alle Erscheinungstermine in der Übersicht:

- 5.2.2019 Teil 1: Den Transport planen
- 7.2.2019 Teil 2: Den Pferdeanhänger ankuppeln
- 12.2.2019 Teil 3: Den Pferdeanhänger vorbereiten
- 14.2.2019 Teil 4: Das Pferd vorbereiten
- 19.2.2019 Teil 5: Das Pferd verladen
- 21.2.2019 Teil 6: Das Pferd im Anhänger fahren
- 26.2.2019 Teil 7: Was am Ziel zu tun ist
- 28.2.2019 Teil 8: Den Pferdeanhänger reinigen und abstellen

## **TV - SERVICE PFERDESPORT**

### **ARD, ZDF und CHIO Aachen verlängern Partnerschaft bis 2022**

**Aachen/Warendorf.** ARD und ZDF haben ihre Partnerschaft mit dem CHIO Aachen langfristig verlängert. Darauf verständigte sich SportA, die Sport-Rechteagentur von ARD und ZDF, mit dem Organisator des CHIO, dem Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV). Damit wird Deutschlands größte Reitsport-Veranstaltung auch zukünftig live und mit umfangreich begleitender Berichterstattung in den öffentlich-rechtlichen Programmen und Angeboten zu sehen sein. Die Vereinbarung umfasst die exklusiven audiovisuellen Übertragungsrechte vom CHIO Aachen für alle Verbreitungswege und erstreckt sich bis zum Jahr 2022.

„Unsere Partnerschaft mit der SportA garantiert nicht nur, dass das CHIO Aachen weiterhin frei empfangbar bleibt, sondern insbesondere auch die hohe Qualität der Übertragungen“, sagte Michael Mronz, Geschäftsführer der Aachener Reitturnier GmbH (ART). In den vergangenen Jahren wurden jeweils mehr als 30 Stunden im Ersten, im ZDF und im WDR Fernsehen vom CHIO Aachen übertragen.

### **Eurosport**

|                     |  |
|---------------------|--|
| Samstag 02. März    | 23:00 h Global Champions Tour 2019 in Doha (QAT)   |
| Dienstag 19. März   | 18:00 h FEI Weltcup 2018/19 in 's-Hertogenbosch (NED)<br>19:00 h Pferdesport, 's-Hertogenbosch in 's-Hertogenbosch (NED) |
| Mittwoch 20. März   | 12:30 h FEI Weltcup 2018/19 in 's-Hertogenbosch (NED)  |
| Donnerstag 21. März | 14:15 h Pferdesport, 's-Hertogenbosch in 's-Hertogenbosch (NED)  |
| Samstag 23. März    | 20:00 h Saut Hermès 2019 in Paris  |
| Sonntag 24. März    | 11:45 h Saut Hermès 2019 in Paris  |
| Montag 25. März     | 11:00 h Haut Hermès 2019 in Paris  |
| Dienstag 26. März   | 21:00 h Horse Excellence   |

## **Öffentlich-Rechtliche Sender**

01.03.2019

13:30 Uhr | SWR

Tierarztgeschichten (u.a. lahrendes Dressurpferd)

02.03.2019

16:15 Uhr | BR

Frei Schnauze – Das Tiermagazin

20:15 Uhr | BR

Alles Glück dieser Erde (Spielfilm, Deutschland / Österreich, 2003)

03.03.2019

12:45 Uhr | BR

Black Beauty (Spielfilm, 1970)

06.03.2019

13:30 Uhr | SWR

Tierarztgeschichten (u.a. Dressurpferd mit Zahnschmerzen)

07.03.2019

13:30 Uhr | SWR

Tierarztgeschichten (u.a. Osteopathie beim Pferd)

08.03.2019

13:30 Uhr | SWR

Tierarztgeschichten (u.a. Pferd mit Ausschlag)

09.03.2019

10:30 Uhr | BR

Die Pferdeinsel (Spielfilm, Deutschland, 2006)

11.03.2019

13:40 Uhr | KiKa

Tiere bis unters Dach: Ponyhilfe.de

## **SPORT 1**

09.03.2019

18:30 Uhr | Sport1

Highlights vom Signal Iduna Cup in Dortmund

## NAMEN SIND NACHRICHTEN

### ***Chipmunk FRH* im Stall von Michael Jung**

**Horb.** Pferdewechsel in der Vielseitigkeit: Ab sofort steht der Hannoveraner *Chipmunk FRH* im Stall des zweimaligen Olympiasiegers Michael Jung in Horb. Im vergangenen Jahr ging der elfjährige Wallach noch mit Julia Krajewski im Sattel im deutschen Team bei den Weltmeisterschaften im US-amerikanischen Tryon an den Start. Sechs Jahre lang machten Julia Krajewski aus Warendorf und *Chipmunk FRH* (v. *Contendro I – Heraldik xx*) eine steile Karriere. Dem Sieg bei den Bundeschampionaten 2013 folgte 2016 der erste Drei-Sterne-Sieg. 2018 gewannen die beiden im höchst anspruchsvollen CCI\*\*\* in Bramham und in der Aachener Soers die Goldene Schleife. In Tryon, USA, erzielten sie mit Abstand das beste Dressurergebnis, verpassten wegen eines Vorbeiläufers im Gelände allerdings eine vordere Platzierung. Im Anschluss an die WM endete im Oktober 2018 der Vertrag zwischen der Reiterin und dem Züchter und Mitbesitzer des Pferdes, Dr. Hilmer Meyer-Kulenkampff, und wurde aus persönlichen Gründen nicht fortgeschrieben. „Aufgrund der bisherigen Erfolge von *Chipmunk FRH* und Julia Krajewski war das ausländische Interesse groß, vor allem so kurz vor den Olympischen Spielen. Wir sind daher sehr froh, dass wir das Pferd für Deutschland halten konnten“, erklärt Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR).

Neuer Reiter von *Chipmunk FRH* ist Michael Jung aus Horb, der im vergangenen Herbst sein bisheriges Toppferd *La Biosthetique Sam* in den Ruhestand verabschiedet hatte. „Ohne die Unterstützung durch Dritte wäre dies jedoch nicht möglich gewesen. Ihnen gilt unser besonderer Dank“, so Peiler. Zukünftige Eigentümer von *Chipmunk FRH* sind das DOKR, Michael Jungs Hauptsponsor, Prof. Klaus Fischer sowie Dr. Hilmer Meyer-Kulenkampff, der weiter an dem von ihm gezogenen Pferd beteiligt bleibt.

*Hb*

## SERVICE

### Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## IMPRESSUM

### PRESSEDIENST

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

### Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,  
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).